

Rundschreiben 4 / 2024

Stand: 3. Mai 2024



■ Termine (ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten)

Datum	Tag	Uhrzeit	Aktion	Ort
28.06.	Fr	18:00	Ehrenabend	Siedlergarten
5.-7.7.	Fr.-So.		Zeltlager Familienkreis	Nassach
26.07.	Fr	18:00	Ehrenabend	Siedlergarten
28.07. bis 04.08.			Zeltlager der Siedlerjugend	Kitzingen
15.09.	So	10:00	Brunnengottesdienst	Sieboldbrunnen

Einkaufsfahrt zu Edeka Trabold: Jeden Mittwoch Treffpunkt und Abfahrt um 14:00 in der Cronthalstraße

Versicherungsberatung: Jeden 1. Donnerstag im Monat im Büro des Bezirksverbands, Hertzstr.1, Tel. 0931 51042

Stammtisch: Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Restaurant „Akropolis“, alle Mitglieder sind herzlich willkommen!

Die Boule-Bahn ist eröffnet!

Zur Einweihung der neuen Boule-Bahn auf der Keesburg war viel Würzburger Polit-Prominenz gekommen. Gemeinsam mit dem OB ließen es sich etliche Stadträte nicht nehmen, dabei zu sein. Wolfgang Geis und Herbert Stapff, die beiden Urheber der Idee hatten allen Grund zur Freude, weil just an diesem Nachmittag die Wolkendecke aufriss und uns einen trockenen Nachmittag bescherte. Die Mitglieder unseres Siedlervereins und alle Keesburger sind eingeladen, die Idee eines lebendigen Treffpunktes auf der Keesburg mit zu gestalten. Wenn dann noch die neuen Sitzgelegenheiten aufgebaut sind, kann der Sommer kommen!



Alle Bilder vom großen Boule-Event finden Sie da:

www.verband-wohneigentum.de/sieboldshoehe/



Liebe Reisefreunde,
unsere Siedlergemeinschaft arbeitet seit Anfang des Jahres mit einem neuen Reise-Partner zusammen: der RIW-Touristik in Taunusstein. Sie finden deren spezielle Angebote für Mitglieder der Siedlervereine auf www.fug-reisen.de. Die Reisespezialisten von RIW stehen Ihnen auch unter der Telefonnummer 06128/7408160 für all Ihre Fragen zur Verfügung. Bitte halten Sie Ihre Mitgliedsnummer bereit. Sie haben keinen Mitgliedsausweis? ☛ 0931/885891



Alles senkrecht? Das können begrünte Außenwände

Verbesserung des Mikroklimas, Energieeinsparung durch Dämmungseffekt und Lärmschutz in einem immer lauter werdenden Umfeld sind nur eine kleine Auswahl der wichtigsten Argumente, die für begrünte Außenwände sprechen. Welche weiteren Vorteile Begrünungen ermöglichen und was zu beachten ist, um aus sterilen Wandflächen lebendige Lebensräume zu erschaffen, erklärt Landesgartenberaterin Angela Maria Rudolf.

Begrünte Außenwände fristen vollkommen zu Unrecht ein Nischendasein bei der Ausgestaltung des eigenen Gartens oder bei der Planung und Errichtung von neuen baulichen Anlagen. Die meisten senkrechten Flächen können einfach und schnell begrünt werden, um ganz nebenbei einen ökologischen Mehrwert durch die Bereitstellung eines vielfältigen Lebensraums für Vögel und Insekten zu erzeugen. Im dichten Gewirr der Kletterpflanzen bieten sich versteckte Unterschlupfmöglichkeiten und bei blüten- und fruchtragenden Pflanzen wie Efeu oder Wilder Wein kommen noch reichhaltige Nahrungsangebote für eine Vielzahl von Tieren hinzu.

Bodengebundene Systeme

Diese Begrünungsmöglichkeit eignet sich vor allem für sogenannte Selbstklimmer und Gerüstkletterpflanzen, welche von einem Startpunkt am Boden die Fassade emporwachsen. Dabei können die Selbstklimmer eigenständig und ohne Rankhilfe große Gebäudeflächen innerhalb weniger Jahre vollständig begrünen. Um in diese ungeahnten Höhen zu klettern, halten sich selbstklimmende Pflanzen mit Wurzeln oder Haftscheiben am Gebäudekörper fest und hinterlassen beim späteren Entfernen unschöne Spuren. Grundvoraussetzung beim Einsatz von Selbstklimmern ist eine vollkommen intakte Fassade und die Bereitschaft mit dem willkürlichen Ergebnis der Begrünung leben zu können.

Gerüstkletterpflanzen wachsen nur mit Unterstützung nach oben. Diese schlingenden oder rankenden Pflanzen benötigen zwingend Kletterhilfen, die auf den Wuchstyp abgestimmt sind und aus Drähten, Gittern, Stäben oder Netzen bestehen. Die Installation der Kletterhilfen ist in

diesem Fall aufwändiger, jedoch hinterlassen die Pflanzen keine weiteren Spuren oder Rückstände an der Fassade.

Fassadengebundene Systeme – ein Fall für die Profis

Lassen sich mit Efeu, Kletterhortensie, Geißblatt und Co. als bodengebundenes System relativ leicht, kostengünstig und schnell Wände begrünen, ist das fassadengebundene System („vertikales Grün“) in seiner Gestaltungswirkung sehr hoch, jedoch mit einem hohen Investitions-, Wartungs- und Installationsaufwand verbunden. Grund dafür ist zum einen die Sicherstellung der Wasser- und Nährstoffversorgung der Pflanzen, die etwa in speziellen Wandschalen, Rinnensystemen oder in Textil-Substrat-Systemen ohne Bodenanschluss sitzen und zum anderen die Kenntnis darüber, welche Fassaden-systeme für diese Begrünungsform geeignet sind, um Schäden am Gebäudekörper durch Feuchtigkeitseintritt oder zu starker Belastung zu verhindern.

Mein Tipp: die Entscheidung für die richtige Kletterpflanze hängt von vielen Faktoren ab und umfasst Standortbedingungen wie Lichteinwirkung und Bodenverhältnisse ebenso wie die Frage nach sommer- oder immergrünen Pflanzen, die unterschiedliche Auswirkungen etwa für die Dämmwirkung im Winter am Gebäude haben können. Wichtig ist, dass eine jährliche Begutachtung der Kletterpflanzen erfolgt, um eventuell abstehende Pflanzenteile einzuflechten, abgestorbene Pflanzenteile zu entfernen, notwendige Rückschnitte an Fenstern, Fensterläden, Dachrinnen, Fallrohren oder Blitzableitern vorzunehmen und nach Bedarf organisch zu düngen. A. R

Fragen zum Garten? Hier die Seite für die Siedlervereine: www.gartenberatung.de

Sie sind ein Rosenliebhaber?

Unser Mitglied Edith Blos gibt Ihnen jede Menge Tipps rund um die Pflanzung und die Pflege Ihrer Rosen. Besuchen Sie sie auf ihrer Facebook-Seite „*Edith`s Rosengarten*“ oder rufen Sie sie an: 01512/5046446

Und hier noch drei Bilder vom Brunnenfest (mehr im nächsten Rundschreiben!)



